

## **Arbeitsmarktzugang für Asylbewerber, Geduldete und Flüchtlinge**

### **Arbeitsmarktintegration und Aufenthaltsperspektiven**

#### **Begriffsklärung:**

Asylbewerber=Asylverfahren ist noch anhängig, Aufenthaltsgestattung, Aufenthalt ist rechtmäßig

Geduldete= Vollziehbare Ausreisepflicht, Abschiebung wird ausgesetzt, insbesondere, wenn rechtliche oder tatsächliche Unmöglichkeit der Abschiebung vorliegt, kein rechtmäßiger Aufenthalt

Flüchtlinge=im rechtlichen Sinn diejenigen, die als Flüchtlinge, Asylberechtigte, anerkannt sind

#### **Arbeitsmarktzugang:**

- ⌚ Für **Flüchtlinge** ist der Arbeitsmarktzugang unproblematisch, da Erwerbstätigkeit kraft Gesetzes auch nach altem Recht gestattet war (§ 25 Abs.1 AufenthG)

- ⌚ **Asylbewerber:**

§ 61 AsylVerfG: nicht für die Dauer der Verpflichtung, in einer Aufnahmeeinrichtung zu wohnen (längstens 3 Monate)

Zustimmungsfrei oder mit Zustimmung der BA:

Seit dem 5.9.13 nach **9 Monaten statt bisher 12 Monaten** mit Aufenthaltsgestattung (Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie 2011/95/EU vom 28.8.13)

Und teilweise Gleichstellung mit geduldeten Ausländern (dazu später)

- ⌚ **Duldungsinhaber:**

§ 32 BeschV (Verordnung zur Änderung des Ausländerbeschäftigungsrechts vom 06.06.2013, in Kraft getreten am 01.07.2013)

Abs. 1: wie bisher nach 1 Jahr mit Zustimmung der BA-ZAV

Abs.2: Änderung: Keine Zustimmung mehr für bestimmte Tätigkeiten (alt: Zustimmung ohne Prüfung, Hannover hatte Pauschalzustimmung)

Frage. Gilt Abs.2 auch, wenn noch nicht seit 1 Jahr geduldet?

Wir sehen das so, also Ausbildung auch z.B. nach einem halben Jahr Duldung

Abs.3: keine Zustimmung nach 4 Jahren (alt: Pauschalzustimmung)

Abs.4: neu: Abs.2 und 3 gelten auch für Inhaber von Aufenthaltsgestattungen

## **NEU: § 31 BeschV**

Bei Aufenthaltserlaubnissen nach Kapitel 2, Abschnitt 5 des AufenthG keine Zustimmung mehr der BA (ZAV). **Alle Inhaber einer AE** nach diesem Abschnitt erhalten die Auflage „Beschäftigung gestattet“.

## **Aufenthaltsperspektiven**

Arbeitsmarktzugang bzw. erleichterter Arbeitsmarktzugang nicht nur im Interesse des einzelnen Ausländers, sondern auch im

öffentlichen Interesse:

- ⌚ Geringere Belastung der öffentlichen Kassen
- ⌚ Fachkräftemangel

Aber auch:

Chance für abgelehnte Asylbewerber und sonstige geduldete:

Alle Bleiberechtsregelungen, die Altfallregelung, § 18a und § 25a AufenthG gehen grds. von einer Sicherung des Lebensunterhaltes durch Erwerbstätigkeit aus. Einige Regelungen setzen eine Schul- bzw. Berufsausbildung, z.T. qualifizierter Art, voraus, z.T. sind Schul- und Berufsausbildung, zumindest aber Erwerbstätigkeit im Rahmen einer Integrationsprognose zu berücksichtigen.

Insbesondere für junge Menschen ist es deshalb enorm wichtig, eine gute Schul- und Berufsausbildung zu erlangen und insbesondere Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden.

**Zahlen:**

**§ 23 Abs.1 AufenthG : 352**

**§25a AufenthG: 50**

**§ 18a AufenthG : 2**

**§ 25 AufenthG: 1738**

**Duldungen gem. § 60a AufenthG: 901**

**Zahl der Ausländer:**

**2010: 73.000**

**2013: 82.000**

**Struchholz**